

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, Frau Liese Babette F i s c h e r , geb. Einstein, fruher Augsburg, jetzt wohnhaft 16 Cedar Road, Westbury, L.I., N.Y., versichere folgendes an Eidesstatt; die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung, die den deutschen Behoerden gegenueber abgegeben wird, ist mir bekannt:

Ich nehme Bezug auf die eidesstattliche Versicherung, die ich am 15. Februar 1960 abgegeben habe und die damals dem Bayr. Landesentschaedigungsamt Muenchen in dem bei diesem anhaengigen Entschaedigungsverfahren durch meinen Rechtsanwalt uebermittelt wurde. Ich habe in dieser eidesstattlichen Versicherung bereits Angaben ueber den Inhalt des Umzugsgutes gemacht, das durch meine in der Deportation umgekommenen Eltern damals fuer meinen verstorbenen Bruder und mich abgeschickt worden war, das wir aber nie erhalten haben.

Da die OFD Kiel in dem beim Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Kiel anhaengigen Rueckerstattungsverfahren im Schriftsatz vom 12. Juni 1963 ein genaueres Inhaltsverzeichnis verlangt hat, erklare ich im Anschluss an meine fruhere eidesstattliche Versicherung Folgendes:

I.

Ich weiss bestimmt, dass die Ausstattung fuer meinen Bruder und fuer mich, die in die Kisten und Koffer durch meine Eltern verpackt wurde, von meinen Eltern fuer uns gekauft wurde, bevor wir im Juni oder Juli 1939 mit einem Kindertransport zum Zwecke der Auswanderung nach England geschickt wurden. Mein Bruder war am 27. Januar 1924 geboren, also damals 15 Jahre alt, ich selbst war 14 Jahre alt. Mein Bruder ist dann am 26. Februar 1940 in England gestorben.

Meine Eltern waren vermoegend und kauften daher fuer uns nur die besten Sachen. Sie wollten uns fuer unser neues Leben im Ausland so gut wie moeglich ausstatten und kauften auch verschiedene Sachen fuer den Zweck, dass wir sie evtl. im Ausland fuer unseren Lebensunterhalt verkaufen koennten. Das ist zum Beispiel hinsichtlich der Kamera fuer meinen Bruder der Fall gewesen. Alle Sachen wurden daher in den besten Geschaeften in Augsburg, teilweise auch in Muenchen, durch unsere Eltern eingekauft. Die Kleider und Anzuege wurden nach Mass aus besten Stoffen angefertigt.

Ich war nicht mehr in Augsburg, als meine Eltern das Umzugsgut zur Absendung brachten. Bei unserer Abreise lag noch nicht die Ausfuergenehmigung vor und wir konnten nicht bis zu deren Erlangung zuwarten, weil meinen Eltern damals im Sommer 1939 natuerlich alles daran gelegen war, dass mein Bruder und ich Deutschland so schnell wie moeglich verlassen koennten.

Der Kauf aller dieser Sachen erfolgte, wie ich nochmals wiederhole, durch meine Eltern aus deren Vermoegen.

II.

Da ich damals erst 14 Jahre alt war, ist es fuer mich natuerlich schwer, mich noch auf alle Einzelheiten ueber das zu erinnern, was damals fuer meinen Bruder und mich durch meine Eltern gekauft wurde und als Umzugsgut fuer uns auf den Weg gebracht wurde. Das folgende Verzeichnis ueber diese Sachen kann daher sicher nicht vollstaendig sein. Ich versichere aber, dass ich es nach bestem Wissen und Gewissen gefertigt habe.

a) Fuer mich enthielt das Umzugsgutverzeichnis die folgenden Sachen, an die ich mich noch bestimmt erinnern kann:

für mich 14 jährig!

3 handgestrickte Kleider, je 75.-DM/Stück	=	225.-
1 Abendkleid,	=	35.-
10 Sommerkleider, je a 25.-	=	250.-
10 Winterkleider, je a 35.-	=	350.-
3 Kostueme, je a 60.-	=	180.-
2 Wintermaentel,	=	150.-
1 Fruehjahrmantel,	=	60.-
12 Paar Schuhe, 6 a 20.- + 6 a 15.-	=	210.-
2 Huete,	=	30.-
4 Paar Handschuhe,	=	15.-
2 Dtzd. Struempfe, a 3.-	=	72.-
6 Buestenhalter, a 5.-	=	30.-
12 Garnituren Sommerunterwaesche, a 5.-	=	60.-
12 Garnituren Winterunterwaesche, a 6.-	=	72.-
8 Unterroecke, a 6.-	=	48.-
24 Taschentuecher, a 75	=	18.-
12 Handtuecher, a 3.50	=	42.-
12 Bettuecher, a 8.50	=	102.-
12 Bettkissenueberzuege, a 6.50	=	78.-
2 Daunendecken,	=	220.-
2 Kopfkissen,	=	60
2 Wolldecken,	=	100.-
1 Fahrrad Marke Wanderer,	=	125.-
5 Sweater, a 10.-	=	50.-
8 Blusen, a 10.-	=	80.-
2 Badeanzuege, 25.- + 15.-	=	40.-
1 Bademantel,	=	50.-
8 Sommerpyjama, a 16.-	=	128.-
8 Winterpyjama, a 18.-	=	144.-
6 Nachthemden,	=	60.-
4 lederne Handtaschen, 2 a 15.- + 2 a 20.-	=	70.-
1 Naehzeug,	=	5.-
2 Puppen,	=	40.-
1 Uhr,	=	35.-
1 Regenschirm,	=	20.-
1 Sommerhausrock,	=	20.-
1 Winterhausrock,	=	30.-
2 Ringe mit Diamanten	=	150.-
Armband, Nadel und Halskette,	=	100.-
1 Bettcouch,	=	175.-
1 Reihe von Kleinigkeiten wie Seife, Schuhputzeug, Zahnpaste, Kaemme und Buersten usw.	=	15.-

Vermerk: Preis nach Quelle - Katalog Sommer 1963, von mir fortgesetzt. 14/1.64

3.744.-

b) fuer meinen Bruder waren in den Umzugsgut: (1940 mit 16 Jahren  
gekauft)

3 Sommeranzuege,	a 110.-	= 330.-
5 Winteranzuege,	a 150.-	= 750.-
6 lange Hosen,	3 a 20.- + 3 a 40.-	= 180.-
5 Jacketts,	a 50.-	= 250.-
12 langaermelige Hemden,	6 a 12.- + 6 a 16.-	= 168.-
12 kurzaermelige Hemden,	6 a 8.- + 6 a 10.-	= 108.-
1 Wintermantel,		= 120.-
1 Uebergangsmantel,		= 75.-
2 Huete,		= 40.-
12 Garnituren Sommerunterwaesche,	a 6.50	= 78.-
12 Garnituren Winterunterwaesche,	a 9.-	= 108.-
8 Winterpyjama,	a 12.-	= 96.-
8 Sommerpyjama,	a 18.-	= 144.-
24 Handtuecher,	a 3.50	= 84.-
10 Paar Schuhe,	a 25.-	= 250.-
6 Guertel,		= 30.-
12 Kravatten,	a 4.50	= 54.-
1 Sommerhausrock,		= 50.-
1 Winterhausrock,		= 60.-
6 Paar Handschuhe,	a 10.-	= 60.-
12 Paar Struempfe,	a 2.50	= 30.-
6 kurze Hosen,	3 a 10.- + 3 a 25.-	= 105.-
2 Badehosen,	1 a 6.- + 1 a 12.-	= 18.-
3 Schals,	a 3.-	= 9.-
1 Regenschirm, (lang)		= 15.-
4 langaermelige Pullover,	a 20.-	= 80.-
4 aermellose Pullover,	a 15.-	= 60.-
1 Violine,		= 150.-
1 Akkordeon,		= 215.-
1 Markensammlung, sehr wertvoll,		= 250.-
1 Uhr,		= 40.-
1 Fahrrad Marke Miele,		= 125.-
1 Bettcouch,		= 175.-
1 Kamera,		= 180.-
		<hr/>
		1. = 3.632.-
		2. = 795.- ~ 800.-

State of NY.  
County of Nassau  
Subscribed &  
Sworn to before  
me this 1st day  
of Oct. 1963  
gez. Samuel  
Dinaburg  
Notary Public  
L.S. Stempel

Bei der Violine und der Ziehharmonika, die ebenso wie die meisten  
anderen Sachen wie z.B. die Fahrraeder und die Uhren neu gekauft  
waren, handelte es sich um besonders gute Musikinstrumente. Meine  
Tante hat mir damals gesagt, dass ihre Eltern ihr geschrieben  
haetten, dass die RM 3.000 an die Golddiskontbank, die meine El-  
tern fuer das Umzugsgut zahlen mussten, hauptsaechlich fuer diese  
Musikinstrumente haetten gezahlt werden muessen.

III.

Mein Rechtsanwalt hat mir mitgeteilt, dass sich herausgestellt hat,  
dass ein Teil dieses Umzugsgutes vor der Beschlagnahme seinerzeit  
in Holland gestohlen wurde. Natuerlich kann ich nicht wissen, was  
gestohlen wurde. Ich erklare mich aber damit einverstanden, dass  
der Betrag, der dafuer von der Versicherungsgesellschaft bzw. der  
hollaendischen Regierung gezahlt werden soll - es soll sich um 1050  
Hollaendische Gulden handeln - an der mir zu gewaehrenden Entschae-  
digungssumme in Abzug gebracht wird.

Westbury, den 1 ten October 1963 gez. Liese Babette Fischer